

„Estland ist ein spannendes Land mit tollen Leuten, die man dort kennenlernt. Man hat eine richtig schöne Zeit in Tartu.“ (Fenna Westermann)

Erlebnisbericht Estland

Meine Erwartungen an den Schüleraustausch nach Tartu, Estland, waren eher zurückhaltend, da ich nicht wusste, was mich in diesem, für mich neuem, Land erwartete. Ich hatte auch nicht an dem Besuch der Austauschpartner*innen teilgenommen und somit war alles für mich neu und aufregend bei diesem Besuch. Meine Bedenken waren jedoch unbegründet, denn als wir ankamen, wurde ich von meiner Gastfamilie sehr herzlich empfangen. Im Laufe unseres Aufenthaltes erfuhren wir viel über die estnische Geschichte und besuchten viele Museen. Viele der Touren waren auf deutscher Sprache, so dass wir noch nicht einmal unsere Englischkenntnisse nutzen mussten. Die Ausflüge wurden von den meisten Schüler*innen für gut befunden und als sehr abwechslungsreich angesehen. Am meisten Zuspruch bekam das AHHA Museum, welches ein Wissenschaftszentrum ist, das zum Selberausprobieren einlädt.

Es kam jedoch zu kleineren Unstimmigkeiten, da viele Schüler*innen sich mehr Freizeit wünschten, auch ein Besuch in Tallinn hat gefehlt. Bei den Schulbesichtigungen und Unterrichtsbesuchen fiel uns auf, dass die estnischen Schulen technisch und allgemein innenarchitektonisch fortschrittlicher als die in Deutschland sind. Die Schulen hatten eine bessere technische Ausstattung, zudem bekamen die Schüler*innen auf dem JPG viele Möglichkeiten sich zwischen den Unterrichtseinheiten auszuruhen. Es gab vermehrt Sitzecken und sogar einen Schlafraum. Auch bekamen wir eine für uns neue Tradition der Esten mit. Diese fand unter dem Namen „Hazing“ statt, hierbei bekamen die 12. Klässler*innen eine/n Partner*in aus der 10. Klasse. Die 12. Klässler*innen werden „Mentoren“ und die 10. Klässler*innen „Füchse“ genannt. Die Mentor*innen dürfen für zwei Tage alles mit dem Füchsen machen, sprich verkleiden, schminken usw. usf.. Abends fanden dann Spiele statt, bei denen die verschiedenen Klassen aus dem 10. Jahrgang gegeneinander antraten. Hier schauten einige mit ihren Austauschpartner*innen zu.

Abschließend kann man sagen, dass sich der Austausch gelohnt hat und wir sowohl positive als auch weniger positive Erfahrungen machen konnten und an uns selber wuchsen.

Die Gruppe war sehr nett und es gab keinerlei Unstimmigkeiten. Wir reisten mit Schüler*innen aus vier verschiedenen Stufen und alle kamen gut miteinander aus.

Sehr schön war, dass wirklich alle Gastfamilien sehr freundlich und hilfsbereit waren.

Ich persönlich kann diesen Besuch Estlands mit der Herderschule absolut weiterempfehlen!
(Lucia von Meding)



Unser Begrüßungskonzert in der Maart Reiniku Kool



Häzings am Jaan Poska Gümnaasium



Einrichtung im JPG



Vor dem Uni-Hauptgebäude



Eine tolle Gruppenschaukelei am estnischen Nationalmuseum



Der Rathausplatz von Tartu